

Arbeitsauftrag Geschichte 8. Klasse

Zu lösen bis Donnerstag, 14.07.2021

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ein frohes neues Jahr wünsche ich euch und hoffe, dass ihr die Feiertage gut überstanden habt. Da der Lockdown verlängert wurde, geht der Unterricht im neuen Jahr vorerst im distance-learning weiter. Der beigegefügte Brief der Kant-Schule erklärt euch das Weitere.

Es wird also bis auf Weiteres jede Woche einen Arbeitsauftrag geben, den ihr bitte jeweils pünktlich lost und an die Kant-Schule zurücksendet (Dieses Mal bitte nicht per Mail). Die fristgerechte Bearbeitung geht in die mündliche Halbjahresnote mit ein. Die Aufgaben von vor den Ferien habe ich von den meisten bekommen. Wer mir diese noch nicht zugeschickt hat, den bitte ich, sie beim nächsten Mal mitzuschicken. Bei einigen war außerdem die Zusammenfassung der Seiten 92/93 etwas kurz ausgefallen. Auch im Hinblick auf zukünftige Arbeiten sollten diejenigen ihre Lösungen noch einmal ergänzen bzw. überarbeiten.

Bitte bearbeitet die Aufgaben auf Einzelblättern (auf die ihr jeweils euren Namen schreibt), damit ihr nicht jedes Mal euer ganzes Heft mitschicken müsst.

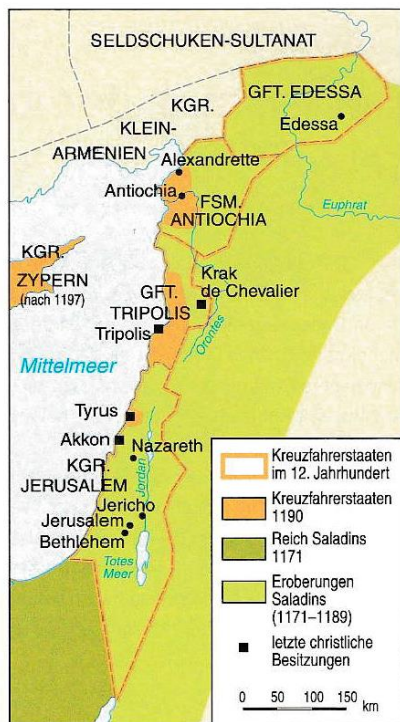
Falls ihr zu Aufgaben Fragen habt, bin ich noch nicht hundertprozentig sicher, wie der Ablauf sein wird, möglicherweise wird es Konsultationstermine geben, in denen ihr Fragen stellen könnt.

Die Kreuzfahrerstaaten und deren Rückeroberung durch die Muslime

Im Letzten Arbeitsauftrag vor den Ferien ging es um den ersten Kreuzzug, an dessen Ende die blutige Eroberung Jerusalems durch die Christen stand. Nimm dir dazu ein paar Minuten Zeit und lies dir deine Aufzeichnungen von vor den Ferien zum 1. Kreuzzug noch einmal durch.

In der wechselhaften Geschichte der Kreuzfahrerstaaten zählt man 7 Kreuzzüge ins Heilige Land im engeren Sinne. Wir fassen zu diesen die wichtigsten Punkte zusammen.

1. Lies dir die Lehrbuchtexte auf S. 98/99 durch und notiere dir die wichtigsten Eckdaten!
2. Lies die Quelle 3 (Saladin in Jerusalem)! Vergleiche die Darstellung der Ereignisse mit der Eroberung durch die Kreuzfahrer 100 Jahre zuvor!
3. Beurteile, wieso das Unternehmen *Kreuzzüge* letztendlich scheiterte! Nutze dazu auch die beigefügte Karte!



3 Die Kreuzfahrerstaaten

3 Saladin in Jerusalem (1187)

Nachdem Saladin das fatimidische Kalifat in Ägypten im Namen von Nûr al-Dîn beendet hatte, machte er sich nach dessen Tod 1174 daran, Ägypten und Syrien unter seiner Herrschaft zu vereinen. 1183 eroberte Saladin Aleppo und wandte sich dann gegen die Kreuzfahrerstaaten. Nach dem Sieg von Hattin konnte er auch Jerusalem erobern.

Als die Franken die Heftigkeit der muslimischen Attacke sahen, dachten sie daran, zu kapitulieren und Jerusalem an Saladin zu übergeben. Der Sultan willigte ein, den Franken das Leben zu lassen, sofern jeder Mann, ob arm oder reich, dazu bereit war, zehn Dinare zu zahlen, die Jungen und Mädchen zwei Dinare und die Frauen fünf Dinare. Demjenigen, der diese Summe innerhalb von vierzig Tagen zahlen konnte, wurde die Freiheit gegeben, derjenige, der dies innerhalb dieser vierzig Tage nicht konnte, musste in die Sklaverei gehen. [...]

Und die Stadt ergab sich am 27. Rajab [2. Oktober] [...]. Auf der Spitze der Kuppel des Felsendoms befand sich ein großes vergoldetes Kreuz. Als die Muslime am Freitag in die Stadt einrückten, kletterten einige von ihnen auf die Spitze, um das Kreuz herunterzureißen. [...] Saladin ließ die Gebäude wieder in ihren alten Zustand versetzen. Die Tempelritter hatten im Westen der al-Aqsa¹⁾ Wohngebäude für sich errichtet [...]; das Monument erhielt wieder sein altes Gesicht. Der Sultan befahl, die Moschee und den Felsendom von jeglicher Verunreinigung zu befreien [...].

Die Christen von Jerusalem, die nicht fränkischer Abstammung waren, [...] baten Saladin um die Erlaubnis, bleiben zu können, gegen eine Zahlung der Kopfsteuer²⁾. Er gab ihrer Bitte statt.

Histoire parfaite, XI, zit. nach: F. Gabrieli (Hg.), Chroniques arabes des Croisades, Sammlung La bibliothèque arabe, Paris 1977, S. 169–172.

¹⁾ „Die Entfernte“, eine Moschee, die zu Beginn des 8. Jahrhunderts erbaut worden war.

²⁾ Kopfsteuer (djizya), die von Nichtmuslimen unter dem Statut des Dhimmi (Schutzbefohlenen) gezahlt wurde.